

Endlich nicht mehr arbeiten!

Der Übergang von der Arbeit in den Ruhe-Stand

Ein Heft
in Leichter Sprache



Diese Menschen haben das Heft gemacht. In schwerer Sprache heißt das Impressum.

Dieses Heft kommt von der Abteilung
Fachbereich für Menschen mit geistiger Behinderung vom LWV.
LWV ist die Abkürzung für Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen.

Heraus-Geber

Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen
Ständeplatz 6-10, 34117 Kassel

Text und Übersetzung

Thomas Knierim, Christiane Müller, Christa Schelbert und Carmen Vaupel

Redaktion, Gestaltung

Elke Bockhorst (verantwortlich), Rose-Marie von Krauss, Heiko Horn

Zeichnungen

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel 2013

Fotos

Lothar Koch, Rolf K. Wegst

Druck

Druckerei des LWV Hessen

Stand

Februar 2023

Internet

www.lwv-hessen.de

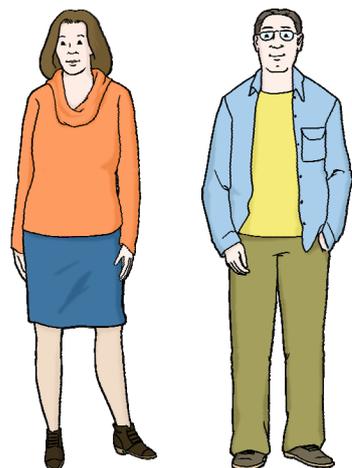
Wir haben diese Information nur in männlicher Sprache
geschrieben.

So kann man den Text besser lesen.

Zum Beispiel steht im Text nur das Wort Mitarbeiter.

Das Wort Mitarbeiterin steht nicht im Text.

Mitarbeiter können aber auch Frauen sein.



Endlich nicht mehr arbeiten!



Sind Sie zwischen 55 und 65 Jahre alt?
Und arbeiten Sie in einer Werkstatt
für behinderte Menschen?
Oder arbeiten Sie in einer Firma?
Oder besuchen Sie eine Tages-Förder-Stätte?
Dann ist bald Zeit für Ihren Ruhe-Stand.
Und Sie können schon einmal darüber nachdenken.



Was heißt „in den Ruhe-Stand gehen“?
Das heißt, Sie gehen nicht mehr arbeiten.
Meistens gehen Menschen zwischen
65 und 67 Jahren in den Ruhe-Stand.
Manchmal kann man auch früher aufhören
zu arbeiten.

Wie geht es jetzt weiter?

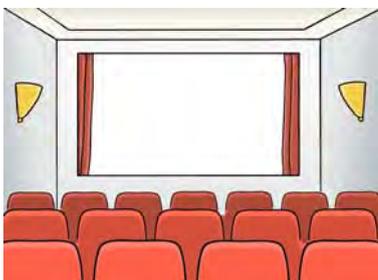


Mit dem Ruhe-Stand ändern sich viele Dinge in Ihrem Leben:
 Sie verbringen viel mehr Zeit zu Hause.
 Sie haben jetzt viel mehr Freizeit.
 Und Sie müssen nicht mehr so früh aufstehen.
 Das hört sich gut an, oder?

Wie möchte ich in Zukunft leben?



Überlegen Sie einmal:
 Wobei müssen Sie unterstützt werden?
 Brauchen Sie jetzt mehr Unterstützung?
 Oder brauchen Sie eine andere Unterstützung?
 Denn wenn man älter wird,
 fallen manche Dinge schwerer.



Denken Sie auch über die viele freie Zeit nach.
 Wie möchten Sie diese Zeit verbringen?
 Vielleicht möchten Sie ja noch etwas lernen.
 Sie können zum Beispiel tanzen lernen
 oder Kuchen backen.
 Oder Sie möchten freie Zeit für Ihr Hobby haben.
 Zum Beispiel malen oder ins Kino gehen.



Sie können auch dabei helfen,
andere Menschen oder Tiere zu unterstützen.
Das nennt man ehrenamtliches Arbeiten.
Ehrenamtlich heißt, dafür bekommt man kein Geld.

Wie geht es jetzt weiter?



Sie können über all diese Dinge
auch mit anderen Menschen reden.
Zum Beispiel mit Ihrer Familie
oder mit Freunden.
Vielleicht kennen Sie sogar jemanden,
der schon im Ruhe-Stand ist.
Sie können auch die Menschen ansprechen,
die Sie bisher unterstützen.

Freuen Sie sich auf Ihren Ruhe-Stand!

LWVHessen 

1. -----

2. -----

3. -----

Vielleicht hat der LWV Sie bisher ja schon begleitet.
Dann wissen wir schon einiges über die Unterstützung,
die Sie brauchen.
Das nennt man Unterstützungs-Bedarf.
Es kann sein,
dass Sie im Alter andere Unterstützung brauchen.
Sie werden auch weiterhin
die Unterstützung bekommen, die Sie brauchen.
Denn wir möchten,
dass Sie Ihren Ruhe-Stand genießen können.

Möchten Sie mehr über den Übergang in den Ruhe-Stand wissen?

Sie wohnen in



dann hilft Ihnen



Stadt Kassel
Landkreis Kassel
Landkreis Fulda
Landkreis Hersfeld-Rotenburg
Schwalm-Eder-Kreis
Landkreis Waldeck-Frankenberg
Werra-Meißner-Kreis

Monika Batke
Teilhabe Nordost
Hauptverwaltung Kassel
Ständeplatz 6 - 10
34117 Kassel

Tel. 0561 1004 - 2292
monika.batke@lww-hessen.de



Landkreis Gießen
Lahn-Dill-Kreis
Landkreis Marburg-Biedenkopf
Vogelsbergkreis
Wetteraukreis

Heike Pfuhl
Teilhabe Mitte
Regionalverwaltung Darmstadt
Steubenplatz 16
64293 Darmstadt

Tel. 06151 801 - 246
heike.pfuhl@lww-hessen.de



Wenn Sie aus Hessen kommen, aber in einem anderen Bundesland leben oder arbeiten, dann wenden Sie sich bei Fragen zu Leistungen der Eingliederungshilfe an die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des LWV.

Sie finden sie unter
<https://www.lww-hessen.de/regionale-ansprechpersonen/ausserhessische-leistungen/>

Wir beraten Sie gern.

Sie wohnen in



dann hilft Ihnen



Stadt Frankfurt
Hochtaunuskreis
Landkreis Limburg-Weilburg
Main-Taunus-Kreis
Rheingau-Taunus-Kreis
Stadt Wiesbaden

Rafael Kreuzer
Teilhabe Südwest
Regionalverwaltung Wiesbaden
Frankfurter Straße 44
65189 Wiesbaden

Tel. 0611 156 - 326
rafael.kreuzer@lww-hessen.de



Landkreis Bergstraße
Stadt Darmstadt
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Landkreis Groß-Gerau
Main-Kinzig-Kreis
Odenwaldkreis
Stadt Offenbach
Landkreis Offenbach

Sybille Schwahn
Teilhabe Südost
Regionalverwaltung Darmstadt
Steubenplatz 16
64293 Darmstadt

Tel. 06151 801 - 314
sybille.schwahn@lww-hessen.de



Sie möchten mehr über die Arbeit vom LWV wissen

In der Broschüre „Leitbild Inklusion“ finden Sie weitere Informationen.

Diese Broschüre gibt es in Leichter und Schwerer Sprache. Auf unserer Internet-Seite www.lww-hessen.de können Sie die Broschüre als PDF-Datei herunterladen oder als Printausgabe bestellen, direkt auf der Internetseite oder per E-Mail pressestelle@lww-hessen.de



Der Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen

Der Landes-Wohlfahrts-Verband heißt auch LWV.

Der LWV ist ein Amt.

Der LWV ist für ganz Hessen zuständig.

Der LWV sagt, behinderte Menschen sollen so leben wie nicht behinderte Menschen.

Der LWV arbeitet mit vielen Stellen zusammen.
Diese Stellen unterstützen behinderte Menschen beim Wohnen und beim Arbeiten.
Diese Unterstützung bezahlt in den meisten Fällen der LWV.

Zum LWV gehören auch Schulen für behinderte Kinder und für Kinder mit seelischen Problemen.

Zum LWV gehört auch die Vitos gGmbH.
Die Vitos gGmbH hat viele Krankenhäuser.
Es gibt Krankenhäuser für Kinder und Erwachsene mit seelischen Problemen.
Es gibt auch Krankenhäuser für Menschen mit körperlichen Krankheiten.

Der LWV hat Büros in Kassel, Darmstadt und Wiesbaden.